

500 Zuschauer bei der Sportgala zum 125-jährigen Bestehen des Turnvereins Lauffen

# Show und Sport gekonnt gemixt

Von Ulirike Kieser-Hess

Wenn Turnvater Jahn geahnt hätte, was aus der von ihm initiierten Bewegung einmal werden würde, er wäre begeistert gewesen. Wie die 500 Zuschauer bei der Turn- und Sportgala zum 125. Geburtstag des Turnvereins Lauffen in der städtischen Sporthalle.

Das war eine äußerst gelungene Mischung aus Top-Sport und Show, das waren drei Stunden Spaß, Unterhaltung und Leistungsbeweis.

Sieben Jahre war der jüngste Teilnehmer, 83 der älteste. Alle boten einen beeindruckenden Querschnitt ihres Könnens – von der Schwungübung am Barren bis zur Riesenwelle am Reck, vom Salto rückwärts auf dem Schwebebalken bis zum dreifachen Salto auf dem Trampolin. Da wurde nur so gewirbelt und geschwungen, gehüpft und gegrätscht, gestrampelt und gerollt, gestreckt und gerannt.

Unterstützt wurden die akrobatischen Leistungen von poppiger Musik, einer High-Tech-Lichtanlage, Nebelschwaden, farbenprächtigen, fantasievollen Kostümen und Trikots und ganz viel Spaß am Tun. Da bekam wohl auch der größte Bewegungsmuffel Lust, selbst mitzumachen. Zum Beispiel bei den

Überfliegern. Drei exzellente Reckturner, die mit ihrer am Reck fliegenden Biene Maja eine Mischung aus Comedy und Turnkünsten präsentierten – schwierig, spektakulär und unterhaltsam. Alles sah so locker und leicht aus, wenn die dicke Biene die Reckstange absichtlich verfehlte, schnell wieder zugriff und weiterschwang – Tollpatschigkeit können nur die absolut Perfekten bewusst einsetzen.

Wie Rainer Arnold, ehemaliger Schüler des Lauffener Hölderling-Gymnasiums, der als kleine, unsi-

## Flinkes Auf- und Abbauteam

chere Ballerina „elfengleich“ im rosa Body auf dem zehn Zentimeter breiten Schwebebalken souverän turnte. So machen Turnvorführungen Spaß, ohne etwas von ihrem sportlichen Können einzubüßen. Da fällt einem der Kabarettist Werner Finck ein: „Die schwierigste Turnübung ist es immer noch, sich selbst auf den Arm zu nehmen.“

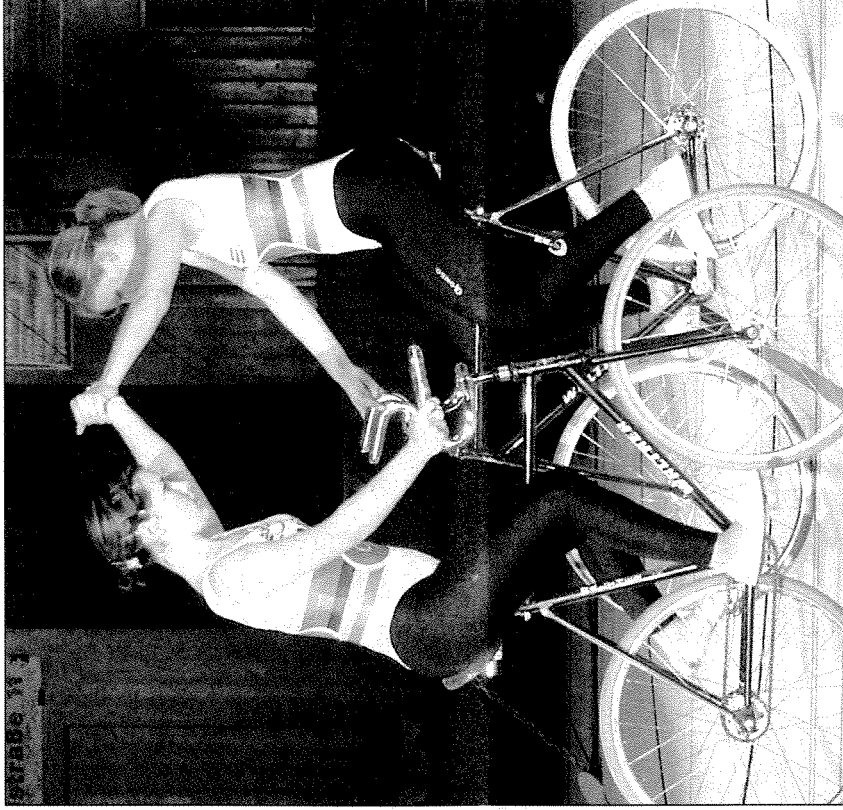
Als Feuerwerk bezeichnete Moderator Rene Lachmund die Gala, und wie bei einem pyrotechnischen Spektakel folgte in der Lauffener Halle eine Rakete der anderen. Dazwischen wuselte ein Auf- und Abbauteam des TVL durch die Halle,

schaffte in bewundernswerter Schnelle Matten hin und weg, pumpte ganze Turnbahnen auf, installierte Barren und Kästen, Pferd und Trampolin.

Rot-blau waren die kleinen Raketensoldaten des TV Lauffen, die sieben- bis zehnjährigen Miniturner, die eingehüllt in Tanzsäcke eine ganz ungewöhnliche Choreografie zu „Conquest of Paradise“ boten. Glitzernd wurde es bei den Kindern und Jugendlichen der Turnschule der TG Böckingen, die am Boden und an den Geräten wirbelwindartig ihr Können unter Beweis stellten, bei Rädle und Flic Flac, Riesenwelle und Handstand, Flanke und Salto.

Etwas Geruhsameres hatten sich die Männer des PSV 90 aus Dessau für ihren Part ausgesucht: als Männerballett sind sie unterwegs. Ihre Superbalance stellten Turnerinnen am Schwebalken unter Beweis, die Lauffener Gymnastikgruppe 55+ präsentierte souverän eine Übungsstunde, und das Artistic Show Team aus Heidelberg demonstrierte Körperbeherrschung in Perfektion.

Auch zwei vierfache Weltmeisterinnen im Kunstradfahren bot die Show: Katja Knaack und Carolin Ingelfinger aus Erlenbach. Was die beiden auf ihren rollenden Rädern absolvierten, können die meisten



Was man mit einem oder zwei Rädern alles anstellen kann, zeigten zwei Weltmeisterinnen aus Erlenbach bei der Sportgala des TVL. (Foto: Kieser-Hess)

nicht mal auf ruhendem Boden, das war Körper- und Gerätebeherrschung wahrhaft weltmeisterlich. „Mamma-Mia“-Atmosphäre zauberte die Donnerstag-Gymnastikgruppe des TVL in die Lauffener Halle. Fetzig, temperamentvoll, fantasievoll und ansteckend fröh-